



Liedermacher: (v. l.) Andy & Frank, Manfred Siebald, Steffi Charles, der Gitarrenbegleiter von Steinlein, Daniel Chmell und Thomas Steinlein

Wenn Gott zum „Erfüllungsgehilfen der eigenen Wünsche“ wird

MUSIK Mehr als 300 Besucher kamen zum 18. Lichtensteiner Liedermacherfestival.

Einer der bekanntesten christlichen Liedermacher Deutschlands, **Manfred Siebald** (Mainz), warnte Christen und Gemeinden davor, aus eigener Kraft wachsen und reifen zu wollen. Oft genug degradierten sie dabei nämlich Gott zum „Erfüllungsgehilfen ihrer eigenen Wünsche“. Und das führe nur zu Enttäuschungen. Der Einzige, der die Lücke zwischen guten Vorsätzen und der Wirklichkeit füllen könne, sei Jesus Christus. Darum sollten Christen ihn täglich neu bitten, in ihr Leben zu kommen, sagte Siebald. Das Lichtensteiner Liedermacher-

festival, das 1995 als genuin ostdeutsches Treffen begann, hat sich mittlerweile zu einem gesamtdeutschen Ereignis entwickelt. In diesem Jahr traten neben Siebald der blind geborene Rockpoet **Thomas Steinlein** (Hamburg), die Liederschreiberin **Steffi Charles** (Großenhain) sowie das sächsische Liedermacherduo **Andy & Frank** auf. Mit **Daniel Chmell** (Zeitz) war auch ein Liedermacher aus Thüringen vertreten. Voraussetzungen für die Teilnahme am Lichtensteiner Liedermacherfestival sind, dass eigene Texte und Musik aufgeführt wer-

den, auf Deutsch gesungen wird und die Lieder ein eindeutiges Jesus-Bekenntnis beinhalten. Der Moderator des Konzertabends, der langjährige sächsische Landesjugendwart Wolfgang Freitag (Radebeul bei Dresden), bezeichnete das Festival als so etwas wie den „Nabel der christlichen Liedermacherwelt.“ Freitag moderierte den Abend anstelle des Evangelisten Theo Lehmann, der zu den Gründern des Festivals gehört und bisher immer Moderator war. In diesem Jahr konnte er aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen. ●